



# Citys werden smart

Villach und Hartberg sind, wie viele andere, auf dem Weg dorthin.

**S**mart City ist ein Begriff, der seit den 2000er-Jahren von unterschiedlichen Akteuren in Politik, Wirtschaft, Verwaltung und Stadtplanung verwendet wird, um technologiebasierte Veränderungen und Innovationen in urbanen Räumen zusammenzufassen. Die Idee der Smart City geht mit der Nutzbarmachung digitaler Technologien einher und stellt zugleich eine Reaktion auf die wirtschaftlichen, sozialen und politischen Herausforderungen dar, mit denen Gesellschaften um die Jahrtausendwende konfrontiert sind.

## Energie smart genutzt

Umsetzungsschritte einer Smart-City-Vision 2050 erfolgen im Rahmen des vom Klima- und Energiefonds in Kooperation mit dem BMVIT geförderten Projekts „Vision Step I“. „Wir wollen die Dinge in einem Demogebiet testen und die Ergebnisse bzw. Erfahrungen dann auf Villach und andere Städte anwenden“, so die Projektleiterin Sabine Domenig. Dafür werden an zwei Standorten aufeinander abgestimmte Maßnahmen umgesetzt: Im Technologiepark Villach werden innovative Energiespeicherkonzepte entwickelt und getestet. Das Stromnetz im Testgebiet „DEMOsite“, das im Villacher Stadtteil Auen liegt und rund 1300 Haushalte umfasst, wird zu einem „Smart Grid“ aufgerüstet. Mit der Onlineplattform „Das Energie Genie“ erhalten die Bewohner via Web und Smartphone verständlich aufbereitete, individuelle Energieinformationen, Energiespartipps und Empfehlungen. Groß geschrieben wird auch die Bürgerbeteiligung. So konnten im Rahmen eines eigenen Stakeholderforums Jugendliche ihre Ideen für ein smartes Villach einbringen.



Photovoltaikanlage im Demogebiet für neue Technologien in Villach  
FOTO: ADRIAN HIPPE

## Klein, aber smart mit Tradition

Rund zehn konkrete Maßnahmen stehen auf der Umsetzungsagenda der Smart City Hartberg. Die Bandbreite reicht von Mobilität über Energie bis hin zur Bürgerbeteiligung.



Verwaltungsgebäude der Stadtwerke Hartberg am Ökopark Hartberg, Betriebsansiedlungs- und Forschungspark mit Fokus auf erneuerbare Energien  
FOTO: KLIMA- UND ENERGIEFONDS/RINGHOFER

So wurde im Rahmen eines PPP-Modells ein Vorzeigegebäudekomplex im Innenstadtbereich von Hartberg revitalisiert. Der Umbau des Energiesystems ist ein weiterer Schwerpunkt. Für den Ausbau von Biomasse und Fernwärme wurde unter anderem ein neues Geschäftsmodell entwickelt, die Hartberger Stadtwerke errichteten eine Carport-Lösung mit integrierter Photovoltaikstation. Hier kann man E-Fahrzeuge einfach und sicher betanken. Die Smart-City-Maßnahmen von Hartberg stehen auf einer fundierten empirischen Basis – neben Stakeholdern wurden in einer wissenschaftlichen Erhebung auch die Bürgerinnen und Bürger zur weiteren Entwicklung der Stadt befragt: 77 Prozent sind über das ökologische und nachhaltige Entwicklungsziel der Stadt informiert und rund 70 Prozent bewerten die Lebensqualität in der Stadt mit „sehr gut“ oder „gut“.

## SAVE THE DATE

### SMART CITIES WEEK

4.–6. März 2015 in Salzburg

Informationen zu den aktuellen Förderprogrammen des Klima- und Energiefonds: [www.klimafonds.gv.at](http://www.klimafonds.gv.at)

Mehr Infos zu Projekten und der neuen Smart-Cities-Broschüre unter [www.smartcities.at](http://www.smartcities.at)



# SMART CITIES: ANDERE REDEN, WIR BAUEN.

## Willkommen beim Klima- und Energiefonds!

Stau, Luftverschmutzung, Stress: Kein Wunder, dass viele Menschen aus der Stadt hinaus ins Grüne wollen. Aber es geht auch anders: Der Klima- und Energiefonds unterstützt in Kooperation mit dem Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie Städte und urbane Regionen, die sich „smart“ weiterentwickeln wollen. Der intelligente Einsatz technischer und sozialer Innovationen sorgt für mehr Lebensqualität und weniger Emissionen. In großen und kleinen Städten. Und in ganz Österreich.

[www.klimafonds.gv.at](http://www.klimafonds.gv.at) 